

kammermusikfreigut

www.kammermusikfreigut.ch info@kammermusikfreigut.ch

Fabio Di Càsola gewinnt 1990, erst 23jährig, den ersten Preis beim Concours international d'exécution musicale, dem renommierten Musikwettbewerb in Genf – es sind 18 Jahre verstrichen, seit das letzte Mal ein Klarinettist diese Auszeichnung erhielt. Darauf folgen Einladungen zu bedeutenden internationalen Festivals, so z. B. den Berliner Festspielen unter Claudio Abbado, dem Festival in Évian unter Mstislav Rostropowitsch und nach Lockenhaus zu Gidon Kremer. Er gewinnt weitere Preise wie den „Grand Prix Patek Philippe“, den „Prix Suisse“ für zeitgenössische Musik und den Internationalen Wettbewerb für zeitgenössische Musik in Stresa. 1998 wird er in Genf von der Jury und vom Publikum zum „Schweizer Musiker des Jahres“ gewählt. Nach einer Aufführung des Mozart-Klarinettenkonzerts in der Tonhalle Zürich entscheidet sich SONY, seine Einspielungen zu veröffentlichen. Auf zwei Kammermusik-CDs folgt 2009 eine Orchester-CD mit den Klarinettenkonzerten von C.M.v. Weber, die mit dem Editor's Choice des renommierten Gramophone Magazins ausgezeichnet wird. „His brilliant...unforgettable performance...can think of no higher praise ...“ schreibt die „Sunday Times“ über seine darauf folgende Einspielung von Mozarts Klarinettenkonzert. Im Gramophone Magazin Feb. 2012 werden verschiedene Mozart-Einspielungen verglichen: „It's time for a wake-up call from the newest kid on the block, Fabio Di Càsola, after Douglas Boyd conducts a pulsating orchestral exposition ... the big picture always kept firmly in mind. And it's no flash in the pan. Boyd contributes a continuously symbiotic framework for Di Càsola to build an interpretation where tone, dynamics, articulation and accents are varied to mirror a range of moods suggested by melody, phrase and harmony. Stale routine is eschewed; in its place, an act of adventurous analysis, artistically managed.“ Fabio Di Càsola tritt als Solist mit Orchestern wie Russisches Nationalorchester, Prager Kammerorchester, Orchestre de la Suisse Romande, Orchestra delle Svizzera Italiana, Musikkollegium Winterthur, Lucerne Festival Strings, Camerata Zürich u.v.a. auf. Er ist Mitglied verschiedener Kammermusikformationen und als Professor für Klarinette und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste tätig. Seit 2006 ist er der künstlerische Leiter des Kammermusikfestivals „klang-Musiktage auf Schloss Meggenhorn“, auch war er Mitglied der Jury bei Wettbewerben (u. a. ARD, Carpi, Assisi, Bari)



Montag 09.09.2013 19h30 **Fabio Di Càsola Klarinette** **Alena Cherny Klavier**

Programm

Robert Schumann (1810 – 1856)
Drei Romanzen für Klarinette und Klavier op. 94 (1849)
Nicht schnell – Einfach, innig – Nicht schnell

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Sonate für Klavier und Klarinette f-Moll op. 120/1 (1894)
Allegro appassionato
Andante, un poco Adagio
Allegretto grazioso
Vivace

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)
Sonate für Klarinette und Klavier Es-Dur op. 167 (1921)
Allegretto
Allegro animato
Lento
Molto allegro

Claude Debussy (1862 – 1918)
Première Rhapsodie für Klarinette und Klavier (1909/10)
Rêveusement lent – Animé scherzando

Francis Poulenc (1899 – 1963)
Sonate für Klarinette und Klavier (1962)
Allegro tristamente – Romanza – Allegro con fuoco

Alena Cherny, 1967 in der Ukraine geboren, ist seit Jahren wohnhaft in der Schweiz und mit der hiesigen Musikszene sehr vertraut. Den Zugang zur Musik verschaffte sie sich aus eigener Kraft. Einmal dem Klavier aus Leidenschaft zugetan, absolvierte sie mit höchster Auszeichnung das Tschaikowsky-Konservatorium in Kiew und das Solistenstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i.Br. Ausgedehnte Konzertreisen führten sie in die USA, nach England, Israel, Deutschland, Italien, Österreich und Japan, wo sie in führenden Kulturzentren konzertierte. Heute widmet sich Alena Cherny neben ihrer Solistentätigkeit auch mit grossem Engagement der Kammermusik und tritt in unterschiedlichsten Formationen auf. Seit mehreren Jahren bilden Alena Cherny und Fabio Di Càsola ein perfekt aufeinander abgestimmtes Duo. Nicht nur die musikalische Entdeckerfreude ist ihnen gemeinsam, auch die Breite des Repertoires, das von Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht. Mit ihrem neuen Duo-Partner, dem Violinisten Ilya Grubert, ist ein reichhaltiges Repertoire zustande gekommen. 2011 hat das Duo eine CD mit Brahms' Violinsonaten beim Label Sony Classical herausgegeben. Alena Cherny's Interpretationen bestechen durch die erzählerische Freiheit, die dialogische Nähe zum Publikum und den bedingungslosen Anspruch, ein musikalisches Werk immer wieder neu zu entdecken. Alena Cherny ist Preisträgerin der regionalen Auszeichnung „Chapeau 2007“.



Eintritt frei Apéro nach dem Konzert Freiwilliger Beitrag zugunsten der KünstlerIn

Klosbachstrasse 10 5. Stock / Lift 8032 Zürich Tram 11 und 15, Bus 31 und Forchbahn bis Kreuzplatz